

Auswertungsgespräch

Gegenstand dieser Fallskizze sind deutliche Probleme einer Einrichtung bei der Umsetzung des Elementes der Auswertungsgespräche im Kontext von „Versuch macht klug“. Lesen Sie bitte zunächst die Fallskizze. Verwenden Sie im Anschluss gerne eines der in der obigen Präsentation vorgestellten Interventionsmodelle, um mit dem Fall in der Gruppe der pädagogischen Fachkräfte zu arbeiten.

Fallskizze

Die Erzieherin Frau Lange leitet gemeinsam mit den beiden sozialpädagogischen Assistentinnen Frau Krüger und Frau Hoffmann eine Elementargruppe mit 16 Kindern in einer Montessori-Einrichtung mit insgesamt 62 Betreuungsplätzen. Die drei Kolleginnen haben gemeinsam den Ansatz von „Versuch macht klug“ umgesetzt. Die ersten beiden Elemente, also Freilandversuche und Versuchsstationen haben sich in der alltäglichen Praxis der Bildungsarbeit bewährt. Schwierigkeiten zeigen sich in Bezug auf die Auswertungsgespräche. Die drei Kolleginnen nennen die folgenden Probleme:

- Die Zahl der teilnehmenden Kinder schwankt stark auch wechseln die Kinder oft.
- Es gelingt nicht wirklich an Alltagserfahrungen der Kinder anzuknüpfen.
- Die pädagogischen Fachkräfte erleben das Format als starr.
- Für das gemeinsame Problemlösen ist das naturwissenschaftliche Wissen nicht ausreichend.
- Die Kinder haben keine Erfahrungen mit solchen stärker strukturierten Angeboten und sind daher unruhig.

Die drei Kolleginnen nehmen diese Punkte mit in die nächste Teamsitzung und berichten von den Schwierigkeiten. Die Kolleginnen sind der Auffassung, dass diese Probleme nicht erstaunlich sind, sondern sich daraus ergeben, daŸs Auswertungsgespräch zu schulisch sind und auch wenig mit dem pädagogischen Ansatz der Montessori-Pädagogik zu tun haben. Die drei Kolleginnen sind nach diesem Gespräch noch weiter verunsichert. Können Sie Handlungsmöglichkeiten entwickeln?